

Christoph Jaskulski

Wir, die Menschen

**Meine Meisterschaft für die
Menschen**

Drangeblieben bis zum Adlerblick auf das Ganze!

Dieses Buch dient als Augenöffner, als Menschenberater, als Vorträumer, Ideenträumer wie der Mensch ohne Angst in die neue Zeit durchstarten kann! Träume aufnehmen und seinen eigenen Traum weiter träumen! Daraus entstehen Ideen für die eigene Zukunft und Beschäftigungsmöglichkeiten, die frei machen.

Was würdest du, gerne können wollen?

Jeder Mensch kann sofort ins Tun kommen! Die heutige Situation ausblenden und aufschreiben, was die Lieblingsbeschäftigung für die Zukunft wäre? Mit was fühle ich mich wohl? Was würde ich für andere Menschen gerne tun? Wie bringe ich mein Heimatland zum Blühen?

Die „Arbeit“ oder Beschäftigung im neuen Zeitalter!

Das Buch, ist der Berater für Großkonzerne und Unternehmen in allen Bereichen des wirtschaftlichen Lebens! Die Konzerne können sich nur noch darauf einstellen, dass die Menschen in Massen kündigen, wegbleiben und die Konzerne schließen! Der Grund! Sie haben es nicht geschafft, uns Menschen in computergesteuerte „Menschen“ zu verwandeln!

Christoph Jaskulski

Wir, die Menschen

Meine Meisterschaft für die Menschen



www.tredition.de

© 2021 Christoph Jaskulski

Umschlaggestaltung, Illustration: Christoph Jaskulski

Verlag: tredition GmbH

Printed in Germany

ISBN 978-3-347-27168-5 978-3-347-27169-2 978-3-347-27170-8

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Text 1: Dankbarkeit für einen Menschen

Kapitel 1: Der Traum der Meister

Text 2: Das fünfte Versprechen - Wie man richtig zu hört

Text 3: Mein Traum

Text 4: Der letzte Stubbs!

Kapitel 2: Die alte und die neue Arbeitswelt

Text 5: Der große Knall

Text 6: Die Revolution darf jeder bei sich beginnen

Text 7: Wahrheit, was ist richtig, was ist falsch!

Text 8: Die „letzten“ Meter eines „Verrückten“

Text 9: Der Menschenschwab

Text 10: Menschen

Text 11: Der Weg

Text 12: Die größte wirtschaftliche Revolution

Text 13: Welche Arbeit fällt weg?

Text 14: Ist Schwab ein Mensch?

Text 15: Sofort neue Strukturen schaffen, überall!

Text 16: Menschen, die weiter schlafen wollen

Text 17: Die übrig gebliebenen Menschen

Kapitel 3: Vom Arbeitsmarkt zur Schöpferkraft jedes Einzelnen

Text 18: Es sind Gedankenspiele zu neuen Ideen

Text 19: Welche Arbeiten in welchen Bereichen, werden von heute auf morgen wegfallen?

Text 20: Bürokratie

Text 21: Ernährung - Erlebensmittel

Text 22: Der Grund und Boden wird allen gehören!

Text 23: Energie-Konzerne taumeln

Text 24: Bildung, Schulen und Universitäten

Text 25: Universalgenie Leibniz und ich

Text 26: Leibniz und seine vernünftig geordnete Welt

Text 27: Mein Gedankenalphabet was ich damals aufschrieb

Text 28: Leibniz-Universität in Hannover

Text 29: Zoo, Tier- u. Massentierhaltung auf den Prüfstand

Text 30: Unser aller Wild und ein Golfpräsident!

Text 31: Golfmensen und ihr Umgang mit Menschen

Kapitel 4 - Ungewöhnliche Geschäftsideen

Text 32: Allgemeines zu Ideen

Text 33: Die Zigarettenkonzerne nehmen ihre Kippen zurück

Text 34: Auch über Kronenkorken freuen sich die Konzerne

Text 35: Meine Bitte an die Müllfallenlasser

Text 36: Massensterben der Verkehrsschilder und Blitzer

Text 37: Blitzer-Revolution, wir lassen die „Firmen“ pleite...

Text 38: Waffen werden nicht mehr benötigt

Text 39: Kinder regieren ab jetzt ihr Leben und das ihrer Eltern

Text 40: Lade in dein 400 qm Haus Menschen ein

Text 41: Teile dein Luxusauto mit anderen

Text 42: Friede auf den Autobahnen

Text 43: Fahrlehrer zur Fahrschule

Kapitel 5: Welche Menschen der Berufe spreche ich an?

Text 44: Alle Berufsgruppen dürfen nachdenken!

Text 45: Zeitungsverkäufer verlieren Job

Text 46: Kassiererin im Baumarkt benötigt weiter

Text 47: Kassierer und Kassiererinnen

Text 48: Meine Münz-Begleiter bei den letzten Titeln

Text 49: Mein Traum des energetischen Ausgleichs

Text 50: Die Vergewaltigung unserer Sprache und Rechtschreibung

Text 51: Sekretärinnen und Sekretär

Text 52: Krankenschwestern, Arzthelferinnen

Text 53: Apothekensterben weil die Pharma nicht mehr da ist

Text 54: Pfleger und Pflegerinnen

Text 55: Reinigungskräfte bis Regalbau

Text 56: LKW-Fahrer- und Kurierfahrer, Lagerarbeiter

Text 57: Briefträger und Briefträgerinnen

Text 58: Aushilfen

Text 59: Köche und Köchinnen

Text 60: Liebe Bäcker fangt an für Menschen zu backen

Text 61: Liebe Fleischer hört auf alles zu versalzen

Text 62: Kosmetik, Drogerieartikel

Text 63: Alle Mitarbeiter von Sparkassen und Volksbanken

Text 64: Alle Gastronomiemitarbeiter und Kellner

Kapitel 6 - Die Baustrukturen heute

Text 65: Baustrukturen auf den Prüfstand

Text 66: „Klimakatastrophe“ legte die Baustrukturen

Text 67: Die Angst mit den Heiz- und Energiekosten

Text 68: Wissen ist Macht!

Text 69: Die Diktatur des „U-Werts“

Text 70: Strukturen für Sondermüllbaustoffe

Text 71: Konvektorheizung oder Strahlungsheizung

Text 72: Dachgeschosskonstruktion auf den Prüfstand

Text 73: Lüftungsanlagen

Text 74: Kies- und Sandklau und Private Brunnen

Text 75: Die obersten Verantwortlichen für die Strukturen

Text 76: Weitere Verantwortliche für das Missbauen

Kapitel 7: Wir müssen an alles denken bei dem Prozeß

Text 77: Den „Schuldigen“ der Baukatastrophe verzeihen

Text 78: Die „Hauptverursacher“ sind die Handwerker

Text 79: Im Heizungsbau das gleiche Lied!

Text 80: Mit meinem Verzeihen endet jeglicher Kampf!

Text 81: Wissens-Manipulation

Text 82: Menschen, die immer weiter gehen!

Text 83: Entschädigung der Menschen im Lande

Kapitel 8: Das U-Wert-Ende und der U-Wert-Effektiv-Anfang

Text 84: Wer hatte die Idee zum U-Wert?

Text 85: Freie Menschen Universität und der U-Wert effektiv

Kapitel 9: Ideen und Strukturen für das zukünftige Hausbauen

Text 86: Der Baustopp

Text 87: Alle Bauten auf den Prüfstand

Text 88: Geld und KfW-Bank

Text 89: Baupfusch in Griff bekommen

Text 90: Vom Laien und Sehexperten von Baupfusch

Text 91: Malergewerk und andere Fassadendämmer

Text 92: Dachdecker- und Zimmereien

Text 93: Alte Heizkessel bleiben im Haus - Prüfstand

Text 94: Heizkörper und Fußbodenheizung auf Prüfstand

Text 95: Türenhäuser und Fenster auf den Prüfstand

Text 96: DIN-Normen und EnEV auf den Prüfstand

Text 97: Verbraucherzentralen zu Menschenzentralen

Text 98: Mietervereine

Text 99: Mut zur funktionierenden Konstruktion

Text 100: Wissenschaftliche Untersuchungen

Text 101: Bauphysikinstitute werden von Laien übernommen

Text 102: Polizisten werden liebevolle Baupolizisten

Text 103: Architekten- und Handwerkskammern

Text 104: Universitäten und Fachschulen auf Prüfstand

Text 105: Alle verlassenen Plätze, Gebäude prüfen

Text 106: Lüftungsanlagenbau auf den Prüfstand

Text 107: Windräder zerstören Gesundheit und Immo-Pre

Text 108: Massivhauswege aus Stein

Text 109: Massivhäuser aus Holz

Text 110: Wege der Holzherstellung

Text 111: Das Verbrechen gegen den Wald im Harz

Text 112: Die Idee wie Menschen Wälder aufforsten

Text 113: Ich baue Bauteams auf

Text 114: Meine Quintessenz - 100%Haus = Natursteinhaus

Text 115: Vertrag mit Spucke und Handschlag

Kapitel 10: Gefühlte Erfahrungen mit Menschen

Text 116: Götter und Göttinnen

Text 117: Gelebte Gefühle mit Menschen

Text 118: Die erste Umarmung

Text 119: „Freunde“ und „Familie“

Kapitel 11: Wege ins Leben, mein Leben!

Text 120: Erfahrungen die Mann nicht mehr braucht

Text 121: Erfahrungen - Wissen kann erdrücken!

Text 122: Die Verfolgung real!

Text 123: Der Aufpasser - doch reale Fluch!?

Text 124: Ich komme endlich zum „Aufpasser“- Punkt

Text 125: Das Gefühl der Dankbarkeit

Text 126: Danke für das Zuhören

Text 127: Menschen wie Ich

Text 128: Rest der unglaublichen Erfahrung

Kapitel 12: Männergötter und Frauengöttinnen

Text 129: Männer zerstören Frauen, Frauen Männer

Text 130: Wie aus Männer Götter und Frauen Göttinnen werden

Text 131: Meine Quintessenz ins Leben zu kommen

Text 132. Planetenkonstellationen für Reich und Arm

Text 133: Bin ich Teil der Inszenierung?

**Wir Menschen sprechen uns respektvoll mit
du an! Hier wechsele ich hin und her, man
möge es mir verzeihen!**

**Schämt euch eurer Tränen nicht, das ist
Heilung!**

**Da die Rechtschreibreform im dem
Textprogramm vielfach macht was ich nicht
will und ich es nicht schaffe x-mal
nachzulesen ob diese korrupten Programme
immer wieder meine Texte zerstören, bitte
ich um Entschuldigung, wenn manche
Worte, nicht mehr zum Textfluss passen! (Siehe**

Text 49)

Text 1 : Dankbarkeit für einen Menschen

Dieses Buch ist dem Menschen gewidmet, der mich über 3 Jahre ausgehalten und ertragen hat. Allein über diesen Menschen, könnte ich ein ganzes Buch schreiben. Ein Buch, welches die wunderschönen Seiten und unterdrückten Qualitäten, dieser schönen Göttin aufzeigen!

Eine hochenergetische Umarmung hat im Februar 2017 zwischen zwei Menschen stattgefunden!

Als wir uns dann im Sommer 2017 wieder trafen, war aus der Umarmungs- und Herzensliebe entstanden. Zumindest kann ich das von mir sagen!

Wir beide standen damals abseits oder am Rande unserer Familien. Familien sollten eigentlich die Grundlage für Liebe sein. Wir beide lernten in unseren Familien eher das Gegenteil kennen und spüren. In den letzten 3 Jahren entwickelte sich in einer Familie, die „Liebe“, in eine Tragödie!

Mein ganzes Leben kämpfte ich in meiner Familie um Anerkennung, um ein Schulterklopfen. Ich habe es sogar zum Maurermeister geschafft, aber die Anerkennung blieb aus. Heute weiß ich warum? Sonst würde ich heute das 4. Buch nicht beenden!

Gleich am Anfang hörte ich von ihr das erste Mal das Wort: Toll! Das Wort fand ich nicht nur toll, es war ein besonderer Klang in ihrer Stimme! Sie gab mir eine Chance. Sie war neugierig, wie so ein fast fünf Jahre jüngerer Verrückter tickt. Leider manchmal austickt, aber nie die Hand gegen eine Frau erheben kann.

Ich durfte mich immer weiter Ent-wickeln, also auswickeln! Also eine Zwiebschale nach der anderen Schale abbauen! Ich konnte meine hemmenden Glaubenssätze hinterfragen und wegschmeißen. Klopfende Affirmationen, 21 Tage lang, teilweise bis 50 Sätze gehörten zu meinem Tagesablauf! Sie befreiten mich nach und nach! Bis ich zu meinem inneren Kern vordringen konnte und nun den Titel des Buches eigenständig nochmal ändere! Ich bringe jetzt meine Meisterschaft für die Menschen auf das Papier!

Durch sie konnte ich meine wahre Liebe zu mir finden und dadurch die wahre Liebe zu ihr! Egal was sie macht, egal was sie sagt oder tut!

Das ist wahre Liebe, meine wahre Liebe zu diesem Menschen! Ob sie jemals erwidert wird?

Kapitel 1: Der Traum der Meister

Text 2: Das fünfte Versprechen - Wie man richtig zu hört

Wie **ich** richtig zuhöre!

In den letzten Jahren habe ich intuitiv immer besser zu gehört. Denn wenn mir gesprochene Worte einfallen, die jemand sagte, die zu guten Entscheidungen führten, dann muss ich gut zugehört haben. Die Rückbesinnung ist da wunderschön!

Das geschieht intuitiv, wenn wir respektvoll anderen zuhören. Ich bin mein Leben lang meiner Intuition gefolgt, ohne, dass ich es zu der jeweiligen Zeit bemerkt habe. Ich merkte es immer mehr, durch die positiven Veränderungen in meinem Leben! Würde ich meine Lebensgeschichte erzählen, dann geschahen, meine merkwürdigsten Verhaltensweisen oder „Aussetzer“ aus meiner ureigensten Intuition heraus! Danke, dass ich das nach und nach erkennen durfte!

Die vielen Bücher, die mich bei meinen 3 geschriebenen Büchern, bekleideten, wurden mit jedem Buch weniger!

Bei meinem 4. Buch begleitet mich nur noch ein Buch!

Seit heute; den 20.02.2021!

Denn ich habe, ohne es zu richtig zu merken die Meisterschaft erreicht! Aus der Aufmerksamkeit der Opferrolle bin ich schon lange heraus gekrochen.

Seit Monaten arbeite ich an dem Ende des Traums der zweiten Aufmerksamkeit als Krieger!

Der Traum der zweiten Aufmerksamkeit, etwas sehr Wichtiges in unserem Leben passiert - man nennt es das jüngste Gericht. Dies ist das allerletzte Mal, dass wir uns selbst oder einen anderen Menschen verurteilen.

Am 11.02.2021 verurteilte ich das allerletzte Mal meine Geliebte, von Angesicht zu Angesicht!

Ich bitte aufrichtig um Verzeihung, für meinen Teil der Auseinandersetzung! Sie empfahl mir dieses Buch, genau zum richtigen Zeitpunkt! Und genau zur gleichen Zeit liest sie auch in diesem Buch. Ich hoffe, dass Sie in dem Buch so weit ist wie ich!

Es ist der Tag, an dem wir, nein ich, anfangen mich so zu akzeptieren wie wir sind, ich bin und an dem wir jeden Menschen so akzeptieren, wie er ist. Wenn der Tag unseres Jüngsten Gerichts gekommen ist, ist der Krieg in unserem Kopf vorbei, und der Traum der dritten Aufmerksamkeit beginnt.

Ich befinde mich durch die gewonnene Erkenntnis aus dem Buch: „Das fünfte Versprechen“ von Don Miguel Ruiz und Don Jose Ruiz , in einem neuen Bewusstsein! Sie schreiben vom

Traum der Meister

Ich träume schon lange den Traum der Baumeister. Die Träume habe ich im 3.Buch: „100% Haus“ aufgeschrieben! Ich wusste nur nicht, dass ich schon längst in den Träumen der gesamten Meisterschaft träume.

Text 3: Mein Traum

Mein Traum ist eine friedliche Welt, wo alle Menschen miteinander glücklich sind! Ich wusste nur nicht, wie wir dahin kommen. Jetzt weiß ich, dass **ich** erstmal in dieser Welt ankommen muss, bevor dieser Traum überhaupt geträumt werden kann!

Dieser Traum hat sich schon eine Weile angefühlt, vor allem in den letzten Tagen. Nach einem Winterspaziergang am Morgen des Tags der letzten Verurteilung, war mir klar, dass ich **meine** Reise weiter gehen oder zu Ende gehen werde. Intuitiv muss ich gehen, um mich zu finden und letztendlich meiner Mitte immer näher zu kommen!

Die letzten Wochen und Tage haben uns in vielen quälenden und energieraubenden Gesprächen über das Weltgeschehen, unendlich viel Kraft gekostet. Schade, dass ich die Verabschiedung, nicht bis zu Ende denken konnte. Ein Wort gab das andere Wort...! **Es reicht!**

Das Wegfahren habe ich mir anders vorgestellt. Aber es war noch das Leben mit dem Krieg im Kopf! Ich musste es jetzt hinter mich bringen.

Als ich die Opferrolle verließ, merkte ich es nicht. Es ging gleitend. Andere Menschen um mich herum, bemerkten Veränderungen, die mich schnell in die Verrücktenecke stellten!

Der richtige Krieg im Kopf begann im Herbst 2014. Ich spielte noch Golf und teilte vor einem Spiel immer meinen dicken Schlüsselbund in zwei Teile, damit die Hosentasche nicht so ausbeulte. Da ich nicht nur Krieg im Kopf spielte, sondern auch noch Streß und Chaos im Kopf hatte, legte ich den Schlüssel ab ohne nachzudenken. Das Gleiche spielte sich mit Geld ab, was ich irgendwo zwischen Büchern parkte.

Ich fand nichts wieder! Mein Kopf war voll, von Informationen und Wissen. Fernsehen, Radio und Zeitungen gaben ihren Teil dazu. Ich hatte regelrechte Panik in der Demenz zu landen, wenn ich nichts mehr finde. Meine Mutter war ja auf dem Weg dahin! „Verbung“ war auch noch in meinem Kopf.

Es musste was geschehen! Und es geschah, was ich nicht für möglich gehalten hätte. Von einem Tag auf den anderen Tag, ließ ich jegliche Medien links liegen. Egal in welchem Hotelzimmer ich war, der Fernseher blieb aus. Das Radio im Auto blieb aus. Die Zeitungen blieben im Kiosk. Ich ließ keine negativen Gespräche mehr zu. Die Stille im Auto und überall, ließen meinen Kopf, sich selbst aufräumen!

Meine Intuition setzte sich in Gang, ich ging einfach los und schaute was passiert, mit meinen radikalen Veränderungen in der Verhaltensweise!

Ich, wie meistens in meinem Leben, wurde belohnt, wenn ich etwas änderte, wenn es nicht weiter ging! Ich wurde belohnt! Aber nur **ich**! Für meine Umwelt und Familie wurde ich sonderbar bis zur Qual!

Innerhalb kürzester Zeit, zwei drei Wochen, kam ich zur Besinnung! Ich fand alles wieder! Ich erschrak nicht mehr, als ich nicht gleich wusste, wo der Schlüssel war. Sondern ich ging mit meinem Geist zurück und fand ihn genau dort, wo mich mein Geist hinführte.

Und nicht nur das! Meine Sinne schärften sich. Es wurde mir selbst allmählich unheimlich, welche Veränderungen der Sinne in kürzester Zeit stattfanden. Aber nur, wenn ich sie konsequent umsetzte.

Am Morgen, des 20.02.21 als ich die Zeilen in dem Buch mit den drei Aufmerksamkeiten las, fühlte ich mich in großer Leichtigkeit, als wenn ich diesen Kriegskopf in den Mülleimer geworfen habe! Ich

fühlte eine Leichtigkeit im Kopf, wie eine Leere! Ist es das Fühlen eines Kopfes, der Meisterträume träumen darf? Meine Meisterträume?

Menschen, kommt in ein neues Bewusstsein! Geht raus aus der Opferrolle und beendet die Kopfkriege. Fangt an meisterlich zu träumen!

Die Meister sind ehemalige Krieger. Sie haben ihren persönlichen Krieg gewonnen und sind mit sich und der Welt im Frieden. Der

*Traum der Meister ist ein Traum der Wahrheit, ein Traum des Respekts, ein Traum voller Liebe und Freude. **Es ist der Spielplatz des Lebens; es ist das, was wir leben sollen, und nur das Bewusstsein kann uns dorthin führen.***

Mich haben immer wieder Menschen, mit ihren Worten, Büchern und Schriften überzeugt, das Bewusstsein zu verändern. Nun träume ich meisterlich und lasse euch alle Menschen, an diesen meinen Träumen teilhaben, damit ihr sie aufnehmen und in eure eigenen Träume verwandeln könnt.

Ich bin nichts anderes als ihr es seid, ein einfacher Mensch, der immer nach Anerkennung gerungen hat. Heute weiß ich durch meine Lehrer, dass ich immer auf dem Weg war und eines Tages den Traum der Meister träumen darf.

Text 4: Der letzte Stubbs!

Der letzte Stubbs kam, als ich mir das emotionale Video vom 09.02.2021, auf meinem Youtubekanal „Bau TV Richtig Bauen“ anschaute und dann veröffentlichte! Ich sagte intuitiv: „**Und jetzt, sage ich wo es lang geht**“.